

HANDBALL

Männer, Nationalliga A

Yellow Winterthur – BSV Bern Muri	25:35 (12:20)
GC Amicitia Zürich – Kriens-Luzern	20:28 (11:14)
Suhr Aarau – Fortitudo Gossau	28:23 (8:11)
Kad. Schaffhausen – Wacker Thun	38:28 (18:11)
Endingen – RTV Basel	26:32 (14:17)

1. Kad. Schaffhausen	18	16	1	1	633:467	33
2. BSV Bern Muri	18	13	1	4	556:485	27
3. Kriens-Luzern	18	13	0	5	516:464	26
4. GC Amicitia Zürich	18	12	0	6	542:474	24
5. St. Otmar St. Gallen	18	12	0	6	557:519	24
6. RTV Basel	18	11	0	7	575:513	22
7. Pfadi Winterthur	18	11	0	7	519:459	22
8. Wacker Thun	18	8	1	9	525:540	17
9. Suhr Aarau	18	4	0	14	478:551	8
10. Endingen	18	3	1	14	512:631	7
11. Fortitudo Gossau	18	2	0	16	448:556	4
12. Yellow Winterthur	18	1	0	17	442:644	2

Frauen, Swiss Premium League

Yellow W'thur – St. Otmar St. Gallen	30:24 (13:10)
Spono Nottwil – Brühl St. Gallen	21:27 (14:15)

1. Zug	17	15	1	1	637:377	31
2. Spono Nottwil	17	14	1	2	550:380	29
3. Brühl St. Gallen	17	14	0	3	507:364	28
4. Yellow Winterthur	17	6	0	11	444:487	12
5. Rotweiss Thun	17	6	0	11	375:473	12
6. St. Otmar St. Gallen	17	5	0	12	464:586	10

Männer, 1. Liga, Gruppe 2

TV Dagmersellen – Handball Brugg	29:26
HC Malters – KTV Muotathal	32:29
Siggenthal/Vorn Stein Baden – TV Möhlin	31:36

1. STV Willisau	16	13	1	2	472:409	27
2. BSV Borba Luzern	16	11	1	4	503:439	23
3. Handball Brugg	16	11	0	5	465:435	2
4. TV Dagmersellen	16	9	1	6	414:395	19
5. S'thal/V. S. Baden	16	8	1	7	474:469	17
6. TV Zofingen I	15	8	0	7	403:376	16
7. HV Olten I	16	7	1	8	419:439	15
8. TV Möhlin	16	7	0	9	448:448	14
9. HC Kriens II	16	6	0	10	418:459	12
10. TSV Frick I	15	4	1	10	402:423	9
11. KTV Muotathal	16	4	0	12	426:466	8
12. HC Malters	16	4	0	12	423:509	8

Frauen, 1. Liga

Handball Emmen – STV Willisau	23:19
SG Uzwil/Bischofszell – SG Uster/Stäfa	30:17
SG Malters/Menznau – LK Zug	25:20
SG Ruswil/Wolhusen – LC Brühl Handball	26:25
HSG Leimental – Uni Bern Handball	29:16

1. STV Willisau	19	16	0	3	443:340	32
2. Wetzlingen/S'thal	17	12	0	5	519:438	24
3. LK Zug	19	11	1	7	449:445	3
4. Handball Emmen	19	9	4	6	447:424	2
5. HSG Leimental	18	10	1	7	474:433	21
6. Ruswil/Wolhusen	17	9	2	6	415:404	20
7. Rotweiss Thun II	17	9	0	8	433:432	8
8. Malters/Menznau	18	7	2	9	447:451	16
9. M'thal/M.-Shooters	17	6	2	9	388:405	-14
10. Uzwil/B'zell	18	6	2	10	377:398	-14
11. Brühl Handball	18	6	2	10	432:470	4
12. SG Uster/Stäfa	18	7	0	11	436:484	4
13. Uni Bern Handball	18	5	0	13	355:417	10
14. Weinfelden	19	4	2	13	418:492	10

Männer, 2. Liga, Playoffs

SG Ruswil/Wolhusen – TV Dagmersellen	22:22					
1. TV Dagmersellen	1	0	1	0	22:22	5
2. TV Horw	1	1	0	0	34:33	3
3. SG Ruswil/Wolhusen	1	0	1	0	22:22	3
4. KTV Muotathal	1	0	0	1	33:34	3

Frauen, 2. Liga, Playoffs

TV Sarnen – HR Hochdorf	13:23					
Malters/Menznau – Mythen-Shooters/M'thal	20:15					
1. HR Hochdorf	1	1	0	0	23:13	6
2. SG Malters/Menznau	1	1	0	0	20:15	4
3. M.-Shooters/M'thal	1	0	0	1	15:20	3
4. TV Sarnen	1	0	0	1	13:23	1

Männer, 3. Liga

TV Sarnen – TV Horw	27:25
TV Dagmersellen – BSV Borba Luzern	26:27
HC Malters – HSG Mythen-Shooters	25:33
SG Ruswil/Wolhusen – STV Willisau	26:29

1. STV Willisau	14	12	0	2	421:372	24
2. BSV Borba Luzern	13	9	0	4	387:345	18
3. Mythen-Shooters	13	8	0	5	393:339	16
4. Ruswil/Wolhusen	14	7	1	6	413:396	5
5. TV Sarnen	13	7	0	6	340:325	14
6. HV Huttwil	13	6	0	7	318:332	2
7. HC Malters	13	6	0	7	336:370	12
8. TV Dagmersellen	14	4	1	9	363:395	9
9. HC Kriens	14	4	0	10	350:398	8
10. TV Horw	13	3	0	10	352:401	6

Männer, 4. Liga, Gruppe 1

Handball Emmen I – HSG Mythen-Shooters II	21:33
BSV RW Sursee – TV Horw	23:21
Handball Emmen II – SG Rothenburg/Nottwil	21:29

1. Rothenburg/Nottwil	4	4	0	0	116:	81	10
2. Mythen-Shooters II	4	3	0	1	113:	96	9
3. BSV RW Sursee	4	1	1	2	88:	95	3
4. Handball Emmen I	4	1	1	2	87:	115	3
5. Handball Emmen II	4	0	2	2	97:	106	3
6. TV Horw	4	1	0	3	105:	113	2

Männer, 4. Liga, Gruppe 2

HC KTV Altdorf – Ruswil/Wolhusen (MU20)	32:16
BSV Stans – STV Willisau	17:18
TV Dagmersellen – BSV RW Sursee (MU20)	31:24

1. Rothenburg (MU20)	5	5	0	0	142:	109	10
2. HC KTV Altdorf	4	3	0	1	111:	81	6
3. BSV Stans	4	3	0	1	109:	85	6
4. Mythen-Shooters I	4	2	0	2	111:	97	4
5. TV Dagmersellen	4	2	0	2	105:	106	4
6. RW Sursee (MU20)	4	2	0	2	98:	105	4
7. Ruswil/Wolhusen	3	1	0	2	79:	69	2
8. STV Willisau	4	1	0	3	84:	98	2
9. TV Horw (MU20)	2	0	0	2	43:	65	0
10. Ruswil/Wol. (MU20)	4	0	0	4	69:	36	0

Muotathal schlug sich selbst

Der KTV Muotathal konnte sich auch gegen das Schlusslicht Malters nicht durchsetzen. In einem der Tabellenlage entsprechend schwachen Spiel machte Malters weniger Fehler. Lediglich von der Torfolge her kam Spannung auf.

Von Bruno Facchin

Handball. – Jetzt ist der KTV Muotathal im tiefsten Elend. Auch gegen das Schlusslicht Malters musste eine Niederlage eingesteckt werden. Das tut deshalb weh, weil ganz einfach zu viele Fehler und vor allem in der Schlussphase mangelnde Konzentration den Match entschieden haben. Muotathal war von zwei schwachen Teams die schwächere Mannschaft. Da haben zwar die beiden Verstärkungen durch Beat Schelbert und Severin Betschart einen Hoffnungsschimmer aufkommen lassen, doch das allein reichte nicht aus.

Malters fast immer vorne

Mit ganz wenigen Ausnahmen rannte der KTV Muotathal stets einem Eintorerückstand nach, und lediglich in den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit konnte eine Führung bis zum 14:16-Pausenstand erarbeitet werden. Das war die wohl beste Phase im Spiel der Muotathaler, und es schien, als ob sich die Verstärkung auszahlen würde. Obschon Schelbert und Betschart über ein Jahr ohne Spielpraxis waren, konnten die beiden etwas Schwung in den Angriff bringen, und vor allem stand man im



Verstärkung: Nach einer einjährigen Spielpause spielten erstmals wieder Severin Betschart (Bild) und Beat Schelbert.

Angriff nicht mehr ganz so nah am Gegner und hatte Platz. Malters wirkte optisch aber entschlossener und glaubte an die letzte Chance, denn mit einer Niederlage hätte man sich wohl ernsthaft und vorzeitig mit dem Abstieg befassen müssen.

Nach der Pause dauerte es nicht lange, bis Malters wieder ausgleichen konnte, und Muotathal machte sich das Leben mit zum Teil lapidaren Eigenfehlern im Zuspil und im Abschluss schwer. Kläglich wurde die linke Angriffsseite von Malters vernachlässigt, und Mahler hatte am linken Flügel ein «Herrenleben». Fast völlig ungedeckt konnte er sich immer wieder an die linke Ecke bei der Grundlinie «abschleichen». Die Folge waren fünf Treffer in Serie zum 24:22. Muotathal fiel immer mehr von der Rolle, und das baute die Gastgeber auf. Dass Malters schliesslich das Spiel doch relativ klar gewinnen konnte, war nicht die Folge seines Könnens, sondern der Schwäche und Unkonzentriertheit von Muotathal zuzuschreiben.

Telegramm

HC Malters – KTV Muotathal 32:29 (14:16)

Oberer Malters, 180 Zuschauer. – Schiedsrichter S. Bernhard/M. Schenardi. – HC Malters: M. Stipan (M. Regger, S. Stadelmann); P. Bürkli (3), D. Britschgi, D. Bachmann, B. Hurmi, R. Büchel (2), M. Mahler (7), A. Springhetti (7), M. Bieli (5/2), B. Fellmann (6), B. Emmenegger, W. Vogel (3). – KTV Muotathal: E. Fuchs (K. Schelbert); S. Betschart (1), J. Hediger (7), C. Ablondi, E. Gwerder, P. Föhn, U. Zimmermann (5), V. Ganic, W. Betschart (10/4), C. Andrey, P. Gwerder (1), B. Schelbert (4), P. Ulrich (1). – Strafen: je 5-mal 2 Minuten. – Bemerkungen: Muotathal ohne T. Auf der Maur (verletzt); B. Schelbert und S. Betschart als Verstärkung neu im Team.

Dank Brunner Kollektiv zum Sieg

Die Brunner 4.-Liga-Handballer zeigten gegen Emmen I eine starke Teamleistung und siegten klar mit 33:21 Toren.

Handball. – Nachdem die Mythen-Shooters II vor einer Woche die erste Meisterschaftsniederlage überhaupt hatten einstecken müssen, war gegen Emmen I Wiedergutmachung für diesen Ausrutscher gefordert. Und die

Brunner 4.-Liga-Handballer verstanden es dieses Mal von Beginn weg, die Partie in die Hand zu nehmen. Die Luzerner versuchten erneut, mit einer Manndeckung während der gesamten Spieldauer Unruhe in das Spiel der Gäste zu bringen. Doch diese liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und nutzten den zusätzlichen Raum im Angriff gut. Bereits zur Pause lagen die Shooters mit 10:14 Toren vorne.

Nach dem Seitenwechsel konnten die Brunner 4.-Liga-Handballer sogar noch zulegen. Aus einer sicheren Verteidigung heraus wurde der Vorsprung Tor um Tor ausgebaut. Erfreulicherweise setzten sich gerade auch die jungen Spieler gut in Szene und sorgten für wichtige Torerfolge. Die starke Teamleistung zeigte sich auch darin, dass sich sämtliche Spieler in die Torschützenliste eintragen lassen konnten. Am Schluss siegten die Shooters

klar mit 33:21 Toren und bleiben damit auf Tuchfühlung mit dem Leader aus Rothenburg. (zti)

Telegramm

Emmen I – Mythen-Shooters II 21:33 (10:14)

Norbert Nauer; Dag Sehmus (6), Pirmin Langengger (2), Roman Lopusina (2), Armin Lüönd (2), Andreas Müller (4), Philipp Ott (2), Pascal Sager (3), Adolf Ulrich (4/2), Reto Zraggen (1), Fabian Zraggen (2), Andreas Züger (5).

Walter Amstutz ist neues Ehrenmitglied

An der Delegiertenversammlung des Innerschweizerischen Schwingerverbandes in Attinghausen wurde einem Verbandsbeitrag von 55 000 Franken an die neue Schwinghalle in Wolhusen zugestimmt. Geni Hasler wurde für drei Jahre als TK-Chef bestätigt.

Von Simon Gerber

Schwingen. – Das Innerschweizer Schwingerverbandes konnte in Attinghausen, dem Austragungsort des diesjährigen Innerschweizer Schwingfestes, ein in fast allen Teilen erfreuliches Schwingjahr verabschieden. Der Präsident Paul Vogel (Sigigen) hob in seinem ersten Jahresbericht das grandios gelungene Verbandsfest in Baar hervor. Allerdings musste er von rückläufigen Mitgliederzahlen berichten. Die Zahl der Aktiven nahm um 41 auf 881 ab und diejenige der Jungschwinger um 63 auf 765. Mit 14 193 Mitgliedern ist der ISV nach wie vor der grösste der fünf Teilverbände des ESV. Geni Hasler (Galgenen) bezeichnete in seinem ersten Jahr als TK-Chef die Saison 2009 als durchgezogen. An einigen Festen wuchsen die Athleten über sich hinaus, an anderen wiederum hatten sie keine Chancen, um den Ta-

gessieg mitzureden. Die Konstanz der Spitzenschwinger nahm weiter ab. «Wenn wir dieses Jahr in Frauenfeld an der Spitze mitreden wollen, bleibt noch viel zu tun», bemerkte der frühere Spitzenschwinger. Der Jungschwingerleiter Franz Heer hob die vielen guten Leistungen des Nachwuchses heraus.

Finanziell steht der Verband mit einem Vermögen von 204 000 Franken auf gesunden Füßen. Allein das ISV-Fest in Baar warf den Rekordbetrag von 45 000 Franken ab. Paul Vogel und Geni Hasler wurden für weitere drei Jahre in ihren Funktionen bestätigt. Regierungsrat Josef Dittli trat an der DV mit zwei Hüten auf. Zuerst überbrachte er die Grüsse der Urner Regierung. Danach machte er als OK-Präsident den 197 erschienenen Delegierten und Gästen das Innerschweizer Schwingfest vom 4. Juli in Attinghausen schmackhaft. Auf dem Fussballplatz sind drei Tribünen mit einer Kapazität für rund 6000 Zuschauerinnen und Zuschauer geplant. Trotz den Viertelfinals an der Fussball-WM am ersten Juli-Wochenende ist ein Rahmenprogramm vorgesehen. Die Gabensammlung ist ebenfalls schon angelaufen. «Die Messlatte liegt nach Baar für uns sehr hoch, aber wir wollen ein sportlich hochstehendes und bodenständiges Fest bieten. Wir haben ein schlagkräftiges OK»,

sagte der Regierungsrat. Als Austragungsort für das Innerschweizer Schwingfest am 1. Juli 2012 wurde Sarnen bestimmt. Der Innerschweizer Nachwuchsschwingertag findet am 28. August 2011 in Bürglen statt. Christoph Zurfluh (Attinghausen), Christian Grab (Rothenburg), Walter Gander (Beckenried), Urs Grüter (Sempach), Jules Schweizer (Meierskappel) und Andreas Reber (Schüpfheim) heissen die sechs Innerschweizer Kampfrichter für das Eidgenössische Schwingfest in Frauenfeld.

Verbandsbeitrag angenommen

Schliesslich wurde einem im Vorfeld stark umstrittenen Verbandsbeitrag für den Bau einer grossen Schwinghalle in Wolhusen im Umfang von 55 000 Franken mit grosser Mehrheit zugestimmt. Als Gegenleistung wird dem ISV ein unentgeltliches Nutzungsrecht für je einen Wochentag auf die Dauer von zwanzig Jahren eingeräumt, dies bei jährlichen Nebenkosten von 2000 Franken. Bereits zuvor hatte der Luzerner Verband einen Beitrag von 35 000 Franken bewilligt. Die Gesamtkosten des neuen Trainingszentrums des Schwingklubs Wolhusen belaufen sich auf insgesamt 835 000 Franken. Es können acht Schwingerpaare gleichzeitig trainieren. Auch die nötigen Infrastrukturen wie genügend Duschen stehen zur Verfügung. Nach-

dem der Eidgenössische Schwingerverband die Zahl der Aktiven in Frauenfeld von 275 auf 250 reduziert hatte, lag ein Antrag der Ob- und Nidwaldner vor, diese Zahl wieder auf 275 zu erhöhen. Dieser wurde akzeptiert und wird nun an der Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes im März in Solothurn nochmals zur Abstimmung gelangen.

Neuer Verbandssponsor

Zum Abschluss konnte der Präsident noch eine sehr erfreuliche Mitteilung bekannt geben. Dem Innerschweizer Schwingerverband ist es gelungen, mit der der schwingfreundlichen Firma Leister in Kägiswil einen vierjährigen Sponsorenvertrag im Umfang von 140 000 Franken abzuschliessen. Die anwesende Firmeninhaberin Christiane Leister begründete in ihrer Ansprache die seit Jahren bestehende Verbindung zum Schwingersport. Für ihre Leistungen am Innerschweizer Jungschwingertag wurden die vier Sieger Martin Zimmermann (Ennetbürgen), Sven Schurtenberger (Nottwil), Stefan Kennel (Arth) und Bruno Nötzli (Pfäffikon) geehrt. Mit Hans Schärli (Wolhusen), Walter Amstutz (Küssnacht) und Franz Graber (Giswil) wurden drei Schwingerpersönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern ernannt.